



## SYSTEM AUDIO AURA 30 UM 1250 EURO

### RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

W F

20 Grad am Hörer vorbei oder parallel, auf Hochtönerebene hören. In mittleren Räumen etwas eingeschränkter Pegel.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 146.

Wie klein darf ein Basstreiber sein, um noch echten Bass zu reproduzieren? So unterschiedlich die Philosophien beim Boxenbau sonst auch sind, die meisten Entwickler werden hier einen Durchmesser um 17 Zentimeter und den Einsatz mehrerer Bässe empfehlen. Umso verwirrter schaut der Kenner, wenn der dänische Spezialist System Audio in seiner Aura-Serie lediglich 11-Zentimeter-Chassis verbaut und ausdrücklich den Betrieb der Aura 30 ohne Subwoofer empfiehlt. Sollte diese Box womöglich die Gesetze der Physik außer Kraft setzen?

Kaum, aber ausreizen darf man sie ja. Da wäre zum einen die Verdoppelung des Tiefmitteltöners, so dass auf die 14,5 Zentimeter schlanke Schallwand schon etwas mehr Membranfläche passt als bei einem einzelnen Treiber. Zum anderen wurden die Parameter des Mini-Basses konsequent an das große nutzbare Volumen und hohe Hübe angepasst, was man auch in der relativ massigen Sicke und der eher harten Aufhängung erkennen kann. Mit Unterstützung eines Reflexrohrs kann die Aura 30 somit die 50Hz-Schallmauer locker durchbrechen.

### STECKBRIEF

SYSTEM AUDIO	
AURA 30	
Vertrieb	Connect Audio 06434 / 5001
www.	www.connectaudio.de
Listenpreis	1250 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	14,5 x 98 x 20 cm
Gewicht	17 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Ebenholz, Ahorn, Kirsche, Esche Schwarz
Arbeitsprinzipien	2,5-Wege Bassreflex, Gewebe- Kalotte
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

### AUDIOGRAMM

➕ Erwachsen klingende, timing- und farb Stark spielende Box, gerade bei leisen Pegeln sehr homogen und präsent.  
➖ Bass fehlt etwas Kick, bei hohen Pegeln nicht so locker.

Neutralität (2x)	85	<div style="width: 85%;"></div>
Detailtreue (2x)	75	<div style="width: 75%;"></div>
Ortbarkeit	90	<div style="width: 90%;"></div>
Räumlichkeit	80	<div style="width: 80%;"></div>
Feindynamik	90	<div style="width: 90%;"></div>
Maximalpegel	60	<div style="width: 60%;"></div>
Bassqualität	75	<div style="width: 75%;"></div>
Basstiefe	75	<div style="width: 75%;"></div>
Verarbeitung	überragend	

**KLANGURTEIL** 79 PUNKTE  
**PREIS/LEISTUNG** SEHR GUT



**FAHRGESTELL:** Die Dänen setzen konsequent auf Single-Wiring. Das Terminal ist elegant in die ausgefräste, massive Bodenplatte eingelassen.



**FREIZÜGIG:** Ein kleiner Bass muss enorme Hübe leisten. Dazu braucht es kräftigen Antrieb und möglichst freischwingende Spulen. Beides zeigt der System-Audio-Vierzoller in Perfektion, wenn auch der Blechkorb einfach ist.

Die beiden Konen sind unterschiedlich angesteuert, nur der obere spielt bis 2500 Hz durch. Darüber übernimmt der Gewebe-Hochtöner im Einzollformat, dessen Directivity sinnvollerweise auf breites Rundstrahlverhalten optimiert ist. Preisbezogen hervorragend geriet die Verarbeitung: Das Echtholz furniert ist mit einer edel glänzenden Lackoberfläche versehen, die Kanten sind einwandfrei und anfassfreundlich geschliffen. Und um das Gehäuse zu stabilisieren, kann der stolze Besitzer eine Kammer im Boden mit Sand füllen.

### FUNDAMENTAL

Das war im AUDIO-Hörraum nicht notwendig, wo die Aura 30 spontan mit einem ungewöhnlich kraftvollen Tiefbass-

fundament aufwartete. Solange man nicht zu laut hörte, produzierten Bassdrums wie bei Extremes „Ill Sides To Every Story“ eine wohldosierte Druckwelle, so dass manche Zeitgenossen einen versteckten Subwoofer am Werke wähten. Dazu malte die Aura 30 ein klangfarbenfrohes Musikgemälde, das durch gutes Timing und Homogenität zu begeistern wusste. Bei Genesis „Congo“ („Calling All Stations“) entwickelte sie sogar richtig Druck in allen Lagen, einzig ihr oberer Bass ließ etwas Durchsetzungskraft vermissen. Klassische Chöre (in „Veni creator“; César Franck, Oeuvre vocale, Tetu) stellte sie mit einem ausgesprochenen Sinn für Stimm-schönheit und Deutlichkeit dar, platzierte die Sänger äußerst genau in der Hori-

zontalen, ließ allerdings die tiefe Akustik des Kirchenraumes nicht ganz so dreidimensional erblühen wie etwa eine KEF Q500. Waren zugleich kräftige Orgeltöne und Stimmplastizität gefragt, musste die Aura ihrer kleinen Membranfläche Tribut zollen und verlor genau jene Lockerheit, die sie bei geringen Pegeln noch so ausgezeichnet hatte. Bei Bachs h-moll-Messe (Butt, Linn Records) konzentrierte sie sich allzu sehr auf die Ober-töne und ließ das Geschehen etwas sehr präsent und schlank erscheinen. Was aber wiederum perfekt zu ihrem eleganten optischen Auftritt passte.

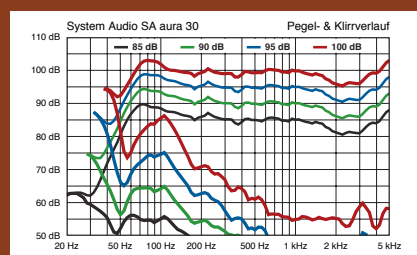
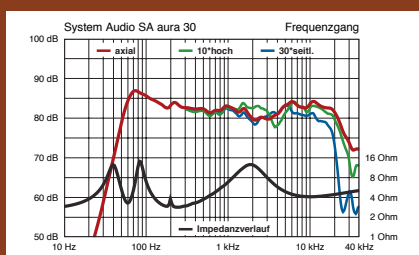
### FAZIT



**Malte Ruhnke**  
AUDIO-Redakteur

## MESSLABOR

46 Hz (-6dB) untere Grenzfrequenz ist für einen Vierzoller erstaunlich. Der Tiefbass ist leicht angehoben, was aber subjektiv nicht auffällt. Auf Achse zeigt sich die Box ausgewogen, aber mit leichter Höhenbetonung und Präsenzsenske, beides verschwindet unter Winkeln vollständig. Mittelhochton ist sehr sauber, im Oberbass zeigt sich steigender Klirr.



**Kollegen von mir, die auf Männerboxen stehen, blicken auf schmale Boxen wie die Aura oft mitleidig. Zu Unrecht! Sie klingt fundamentalstark und kräftig wie eine Große; einen Sub habe ich zu keiner Zeit vermisst. Timing und Klangfarben überzeugen vor allem bei gemäßigten oder mittleren Lautstärken. Dass sie keine heftigen Pegel kann, verzeiht man ihr angesichts der schmalen Silhouette gern.**